

Dezember / Januar

2019/2020

GEMEINDE BRIEF

Freie evangelische Gemeinde Haiger

Hickenweg 34 an der Stadthalle



Ich glaube;
hilf meinem Unglauben!

Markus 9,24

ICH GLAUBE; HILF MEINEM UNGLAUBEN.

Präses Ansgar Hörsting zum Jahrestext 2020 aus Markus 9,24

Die Dramatik dieser Geschichte nimmt mich gefangen. Ein verzweifelter Vater bangt um seinen Sohn. Dieser ist schwer krank. Und es reißt ihn mit Schaum vor dem Mund nieder mit knirschenden Zähnen und einem erstarrten Körper. Die moderne Medizin hat ihre Erklärungen für die Symptome. Auch der Vater und die Jünger haben eine, aber eine andere: Es sei ein „sprachloser Geist“.

Heilung ist Chefsache

Der Vater sucht Hilfe bei Jesu Jüngern, doch ohne Erfolg. Dann schlägt er sich durch zu Jesus. Mir kommt er vor wie der unzufriedene Kunde, der den Geschäftsführer sprechen will. Denn hier kann jetzt nur der Chef helfen. Doch Jesus verhält sich gar nicht pingelig. Er hätte sagen können: „Mein Name ist Jesus, was kann ich für Sie tun?“ Oder etwas ausführlicher: „Meine Jünger haben ihr Bestes getan. Sie haben sich ganz in ihrem Kompetenzrahmen bewegt. Es ist aber auch wirklich ein besonderer Fall. Vielleicht kann ich Ihnen jetzt weiterhelfen!?“ Nichts von dem, denn Jesus geht ziemlich hart ran: „O ihr ungläubiges Geschlecht, wie lange soll ich bei euch bleiben? Wie lange soll ich euch ertragen? Bringt ihn her zu mir!“ Jesus scheint geradezu genervt und am Ende seiner Geduld. Man bringt den Sohn nun zu Jesus. Als ihn der Geist sah, so heißt es im Text,

ging es sofort los mit den Symptomen. Dann der Vater zu Jesus: „Wenn du etwas kannst, dann erbarme dich unser und hilf uns.“ Dieser Mann will es wissen. „Wenn du etwas kannst“ klingt wie: „Ich bin nicht sicher. Ich hoffe es, aber das muss sich zeigen.“ Es ist nicht so sehr ein zweifelndes „wenn“. Es ist eines, das Druck ausübt. So als würde ein Lehrer sagen: „Wenn du gelernt hast, dann zeig es jetzt hier in der Prüfung.“ Doch Jesus erwidert dem Vater: „Du sagst: ‚Wenn du kannst‘. Alle Dinge sind dem möglich, der glaubt.“ Jetzt gilt es, die Nerven zu behalten, denn das bezieht Jesus auf jeden Menschen. Wenn er nur glaubt, ist alles möglich.

Urschrei des Glaubens

Man könnte Bücher darüber schreiben, was mit dem Vers schon alles versucht und geglaubt wurde – mit wenig Erfolg. Und viele Tränen sind ge-

flossen, weil Menschen an sich selbst verzweifelten, weil sie glaubten und nichts geschah. Und als ahnte der Vater etwas von all diesen Geschichten, die noch kommen würden, schreit er es hinaus. Er schreit! Bitte stellen Sie sich das einmal vor. Er sagt es nicht, flüstert nicht, wägt nicht ab. Nein, er schreit. „Ich glaube! Hilf meinem Unglauben!“ Ich frage mich, wie viel Zeit zwischen diesen beiden kurzen Sätzen lag.

Machen Sie bitte einmal folgendes Experiment: Schließen Sie die Fenster und Türen – damit die Nachbarn nicht die Polizei rufen – und schreien Sie: „Ich glaube!“ Lassen Sie fünf Sekunden vergehen.

Erst dann schreien Sie den zweiten Satz: „Hilf meinem Unglauben!“ Das ist intensiv.

Wenn ich das mache, dann spüre ich den Mut und die Verzweiflung, die Angst und die Hoffnung des Vaters, alles in wenigen Worten: Ich glaube. Ja, deswegen bin ich ja hier und werfe alles in eine Waagschale. Du bist meine Hoffnung. Du bist die letzte Hoffnung für meinen Sohn. Ich vertraue dir und deinen Möglichkeiten. Wenn du etwas kannst! Ja, das glaube ich doch.

Kapitulation vor Jesus

Glaube ich wirklich? Glaube ich genug? Ist da nicht viel Zweifel in mir? Doch, wenn ich anfangs nachzudenken, dann ist das so: Die Jünger haben nicht helfen können. Niemand, auch Ärzte nicht. Warum sollte dieser Zimmermann es schaffen? Kommt der nicht aus Nazareth? Was soll da schon Gutes herkommen? Er ist doch einer von vielen. Aber ich habe gehört von Heilungen und besonderen Ereignissen. Was soll ich nur machen? Was soll ich machen mit meinem Unglauben? Und so schreit er es hinaus: Hilf meinem Unglauben! Du siehst ja, was in mir los ist. Du machst die Heilung abhängig von meinem Glauben? Hilf mir. Ich kann das nicht. Das ist hundertprozentige Kapitulation vor Jesus.

Diese Geschichte ist voller Leben – voller Höhen und Tiefen. Sie ist keine abwägende dogmatische Abhandlung, sondern mitten aus dem Leben. Das Leben reißt einen um - einen selbst, den Sohn, die Tochter oder den Freund. Wir haben Schaum vor dem Mund – aus was für Gründen auch immer. Wir knirschen mit den Zähnen. Manchmal tagsüber, oder nachts. Das Leben ist weniger wohlgeordnet, als man es sich vorstellt. Es ist chaotisch und umkämpft, vor allem wenn man Kinder hat, oder? Und was glaubt man

alles für seine Kinder! Und wie verzweifelt ist mancher! Für andere. Für sich selbst, für die Zukunft, für unser Heil. Für die Ewigkeit. Für hier und jetzt.

Hilfe durch Beten

Diese Jahreslosung muss man mitten im Leben schreien, dann wirkt sie. Sie ist eines der kürzesten Gebete. Jesus bedroht den Geist, heilt den Sohn und antwortet auf die Frage, warum er das tun konnte, nicht aber die Jünger: „Nur durch Beten“ könne in solchen Fällen geholfen werden. Man fragt

sich: Was hatten denn die Jünger getan? Geboten? Geschrien? Wir wissen es nicht. Aber gebetet hatten sie wohl nicht. Beten ist schlicht und ergreifend manchmal nichts anderes als ein glaubender, ein zweifelnder und vor allem ein kapitulierender Schrei.

Ansgar Hörsting



Zwischen den Jahren



*Zeit der Ruhe
Zeit der Stille
Zeit der Einkehr
Zeit der Umkehr und Buße.*

*Zeit der Dämmerung und
der Kerzen.*

*Zeit des Rückzugs
Zeit des Fortans
Zeit des Innehaltens
Zeit der Seele.*

*Zeit des Zwiegesprächs
Zeit der Erkenntnis
Zeit der Neuausrichtung
Zeit des Morgens und
des Aufbruchs.*

*Zeit der Hoffnung und der
Christrosen.*

Intensive Zeit mit Dir, mein Gott.

Jeanine Kopf

kimia - Frieden, Ruhe

Kimia – das ist etwas, was wir uns alle doch in irgendeiner Weise so sehr wünschen: **kimia** im Herzen und in den Gedanken, **kimia** im Familien- und Freundeskreis, **kimia** in der Gemeinde, **kimia** in der Politik... oder einfach auch nur ein **kimia** am Ende eines langen Tages. Und doch ist **kimia** aber auch so oft nicht (wirklich) da. Von daher erinnert uns die diesjährige Jahreslosung daran, dass es den Frieden nicht einfach nur so gibt, sondern dass wir ihn ganz aktiv suchen und immer wieder daran arbeiten müssen.

Und auch unser Jahr hier im Kongo war bisher nicht wirklich ein kimia-Jahr. Es gibt jeden Tag so viel zu tun, und doch geht alles irgendwie nur sehr langsam voran. Wir bemühen uns um ein gutes Miteinander, und trotzdem gibt es immer wieder Enttäuschungen. Wir suchen Frieden und finden ihn nicht immer: nicht bei Menschen, nicht in diesem Land und oftmals auch nicht in unseren Herzen. Wie gut ist es da zu wissen, dass es einen wirklichen Friedefürsten gibt: Jesus. Er, der über allem steht und zu dem wir gehören dürfen.

In den vergangenen Monaten war bei uns wieder viel los und so gab es so viel zu tun - und immer wieder kommen dann hier in Afrika noch ganz unverhofft so manche „kleinere“ Dinge dazu, ein löchriger Wassertank auf dem Dach, ein Blitzeinschlag im Haus, von jetzt auf nachher zehntausende Wanderameisen direkt vor unserem Haus oder eine gefährliche Kobra mitten im Garten. So waren wir oftmals am Abend eines langen Tages einfach nur froh für alles Gelingen und für alle Bewahrung!



Neues Radio-Studio in Isiro

Seit gut einem Jahr sind wir nun dabei, eine Radiostation im Landesinneren in Isiro zu erweitern. Da das bisherige Studio sehr beengt ist, war es nun an der Zeit, ein neues größeres Gebäude und eine größere Radioantenne in Angriff zu nehmen. Wir waren bisher zu vier Baueinsätzen zwischen je 1-2 Monaten in Isiro gewesen und konnten so auch jedes Mal einiges an Baumaterial mitnehmen. Allerdings sind die Straßen ins Landesinnere nach wie vor sehr schlecht. Man braucht für die 500 km (kürzeste Strecke) mindestens 3 Tage, und man ist jedes Mal froh, wenn man gut an- und auch wieder zurückkommt. Das neue Gebäude und auch die Fundamente für die Antenne sind nun fast fertig. Im November wollen wir dann noch den neuen 69 m-Radioturm aufbauen und das Radio an den neuen Standort verlegen. So war Wilfried auch dieses Jahr wieder öfters für mehrere Wochen von Zuhause weg. Trotzdem sind wir sehr froh über alles, was bisher gemacht werden konnte, und auch für unser ganzes Bauteam mit Mitarbeitern aus Aru, Bunia und Isiro.

Da unsere Kinder inzwischen schon etwas größer sind, hat auch Ilka wieder mehr Möglichkeiten, sich aktiv in die Arbeit einzubringen. Seit über 1 1/2 Jahren gibt es einen wöchent-



lichen Treff mit den Kindergottesdienst-Mitarbeitern aus mehr als 10 verschiedenen Gemeinden. Auf diese Weise können wir ca. 5000 Kinder am Sonntagmorgen mit einem guten Programm erreichen. Auch ist es für uns immer wieder neu ermutigend zu sehen, mit wie viel Einsatz und Ausdauer die Mitarbeiter dabei sind und ihnen die Sonntagsschularbeit und auch das Lernen von neuen Dingen sehr viel Freude macht. Die intensive Beschäftigung mit den biblischen Geschichten prägt zudem auch jeden einzelnen Mitarbeiter auf ganz unterschiedliche Weise.

Zudem hatte Ilka schon länger den Wunsch, kindgerechte Radioprogramme zu erarbeiten. Vor einem halben Jahr konnte das mit ein paar Kindergottesdienst-Mitarbeitern nun umgesetzt werden. Wie staunen, wie motiviert die Leute dabei sind, sodass die Sendungen so gut sind, dass sie dann auch wirklich ausgestrahlt werden können und der Radiosender ermutigende Rückmeldungen bekommt.

Dankbar sind wir auch für unsere jungen Kurzzeitmitarbeiter aus Deutschland, die sich trotz weniger Sprachkenntnisse in der Technik und ins Gestalten der Arbeitshefte für die Kindergottesdienste mit einbringen können.

Die politische Situation ist nach wie vor ziemlich instabil, und **kimia** ist bisher noch nicht in Sicht. Momentan gibt es in unserer Region wieder ziemliche **Unruhen durch Rebellen-gruppen**, sodass die Menschen ganze Dörfer verlassen und einfach nur hoffen, mit dem Leben davonzukommen. In Bunia (und an anderen Orten) gibt es nach wie vor **zehntausende Flüchtlinge**, und wir wissen nicht, wie sich die Lage wieder entspannen kann. Die ganze Situation ist nur schwer begreifbar, und die Bevölkerung steht dem machtlos gegenüber. Die Leidtragenden sind die einfachen Menschen (auch Leute, die wir schon seit Jahren kennen) und wir haben nicht das Gefühl, dass sich die neue Regierung wirklich um die Situation kümmert. Zu alledem ist in unserer Provinz Ituri vor über einem Jahr **Ebola mit bisher über 2000 Todesopfern ausgebrochen**. In unserer näheren Umgebung gab es bisher aber nur vereinzelte Fälle, und so wollen wir hoffen, dass die Epidemie bald eingedämmt werden kann.



Unseren Jungs geht es gut. Sie kommen gut miteinander zurecht und meist herrscht auch **kimia** unter den beiden. Philipp ist nun in der 4. Klasse und macht mal mehr, mal weniger gern Schule. Durch seine Schreibschwäche fallen ihm besonders Deutsch und alle Arbeiten mit Schreibaufgaben sehr schwer. Aber er kämpft sich tapfer durch, und wir sind sehr dankbar für seine neue Lernhelferin. Wann immer es freie Zeit gibt, ist er mit seinen Freunden beim Fußballspiel oder unterwegs. Niklas ist inzwischen ein geübter Fahrradfahrer und steckt auch sonst voller Spielideen. Auch er hat immer wieder Unverträglichkeiten bei verschiedenen Lebensmitteln. So müssen wir unsere Diät der jeweiligen Situation anpassen und das Beste daraus machen.

Bei allen Aufgaben und Anfragen ist es manchmal schwierig abzuschalten

und neue Kräfte und **kimia** zu tanken. Und doch sind wir dankbar für jeden neuen Tag und freuen uns, dass wir uns hier in die verschiedenen Aufgaben im Reich Gottes mit einbringen dürfen.

wir euch/Ihnen und grüßen euch/Sie ganz herzlich aus Aru, verbunden mit einem herzlichen Danke für alles Gebet und Unterstützung in jeglicher Weise.

Ilka & Wilfried Kappus
mit Philipp und Niklas

„Friede sei mit euch!“ (Joh 20,21). Diesen Frieden unseres Gott wünschen



Kongo

Hauptstadt: Kinshasa
Bevölkerung: ca. 69 Millionen,
ca. 250 Volksgruppen
Landessprache: Französisch (Amtssprache),
Lingala, Kiswaheli, Kikongo und Tshiluba.
Religion: 50% römisch-katholisch,
ca. 20% evangelisch, ca. 10% kimbanguistisch
und ca. 10% muslimisch.
Quelle: diguna.de

Weihnachtsgruß



**Ich steh an deiner Krippen hier,
o Jesu, du mein Leben;
ich komme, bring und schenke dir,
was du mir hast gegeben.**

**Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn,
Herz, Seel und Mut, nimm alles hin
und lass dir's wohlgefallen.**

Paul Gerhardt

Es geht wieder auf Advent und Weihnachten zu, wir schmücken unsere Station weihnachtlich, in den Wohnungen unserer Klienten finden ebenfalls Veränderungen statt, weihnachtlicher Schmuck, brennende Kerzen, der Duft von Plätzchen, erklingende Weihnachtsmusik und vieles mehr.

Die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus an Weihnachten bestimmt auch unser Menschenbild in der Diakoniestation.

Gott kommt in Jesus Christus in die Armut dieser Welt. ER ist bereit, für uns Menschen zu leiden. Das gibt uns die Kraft, den Menschen, die wir betreuen, immer wieder liebend und helfend zur Seite zu stehen. Diese Botschaft gilt allen, aber zuerst den Schwächsten und Ärmsten.

So möchten wir Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr wünschen in der Gewissheit, dass ER uns allen nahe ist. Wir dürfen in jeder Lebenssituation mit Gott rechnen, der in Jesus Christus zu uns gekommen ist.

Das Team
der Diakoniestation Haiger und
der Tagespflege im Sonntagspark

Diakonie 
Diakoniestation
Haiger

Vielen lieben Dank!

Juliana Immerz hat nach zwanzig Jahren die Aufgabe abgegeben, unseren Schaukasten zu gestalten.

Wir danken ihr herzlich für die Treue, mit der sie diese Tätigkeit mit ihrer kreativen Begabung wahrgenommen und die Gemeindegemeinschaft attraktiv präsentiert hat.



Herzlichen Glückwunsch!

Am 03.11.2019 haben sich Nele Dreiuicker, Line Diehl und Clemens Kroll taufen lassen.

Wir freuen uns mit ihnen, dass sie diesen Schritt gemacht haben. Wir wünschen ihnen, dass ihre Beziehung zu Jesus weiter wächst, dass Gott das feste Fundament in ihrem Leben ist, auf den sie immer vertrauen.



Herzlichen Dank ...

für die vielen lieben Glück- und Segenswünsche anlässlich unserer kirchlichen Trauung am 05.10.2019. Wir haben uns sehr gefreut und den Tag äußerst genossen.

Wir fühlen uns reich beschenkt und merken, dass Gott auch heute noch Wunder tut. Gottes reichen Segen euch allen!

Es grüßen,
Kati und Ingmar



Hauskreiswortgitterrätsel

Wir haben 15 Wörter senkrecht oder waagrecht versteckt, die unseren Hauskreis ausmachen. Wer sie alle gefunden hat, setze sich bitte mit uns in Verbindung, eine Einladung, das alles live zu erleben, steht an! Gott mit euch!



W	F	K	O	A	S	E	T	G	B	C	Q	W	C	D	E	F	R	R	V
F	Q	A	C	X	K	R	E	A	T	I	V	I	T	A	E	T	A	Y	E
E	Y	O	Q	S	O	P	B	C	D	R	E	T	D	R	R	E	R	B	D
I	D	F	E	A	U	S	T	A	U	S	C	H	S	G	T	D	T	F	B
E	X	F	Q	A	S	X	D	E	R	U	E	V	E	E	F	A	G	R	H
R	S	E	A	B	I	B	E	L	L	E	S	E	F	B	B	Y	B	E	Z
T	C	N	A	X	D	R	T	Z	U	M	R	N	R	E	U	W	V	U	T
J	H	H	S	Y	C	T	V	G	T	S	T	J	C	T	P	Q	S	D	G
E	N	E	A	C	G	E	M	V	X	I	T	F	T	S	O	E	Y	E	F
S	K	I	A	C	F	E	V	S	A	N	G	R	Z	T	K	E	X	V	N
U	L	T	B	N	J	U	I	O	P	G	V	A	U	A	J	X	U	R	I
S	O	W	A	Q	R	T	Z	U	I	E	M	U	I	G	H	K	Z	C	O
Q	P	Q	A	D	G	E	B	E	T	N	B	E	O	E	N	U	T	D	P
H	U	B	C	F	R	T	D	E	S	X	Y	N	P	B	T	R	R	E	M
N	T	M	Q	N	J	U	K	I	O	P	U	I	M	U	E	S	F	S	K
B	S	P	A	S	S	W	E	S	Y	X	V	G	N	C	W	I	D	L	J
E	T	K	Q	S	Y	X	D	F	C	R	E	T	S	H	E	O	E	K	U
H	A	U	S	G	E	M	E	I	N	S	C	H	A	F	T	N	V	M	H
D	T	K	F	U	E	R	B	I	T	T	E	N	B	M	N	E	J	O	D
C	K	L	A	V	T	G	F	R	N	K	O	I	K	L	Z	N	Z	M	E

KREATIVITÄT OFFENHEIT GEBET BIBELLESE FRAUENFREUDE SPASSTEEGEBET STA-
GEBUCHSINGEN FUERBITTE EXKURSIONEN FEIERT JESUSHAUSGEMEINSCHAFT-
AUSTAUSCH.

Rückblick Frauenfrühstück

Dankbar...
blicken wir auf ein gesegnetes Frauenfrühstück mit Christina Brudereck zurück.

Rund 120 Frauen sind der Einladung gefolgt und haben am 9. November, nach einem gemütlichen Frühstück in netter Atmosphäre, gemeinsam mit Christina Brudereck darüber nachgedacht, wie es möglich sein kann, im täglichen Trubel die Ruhe zu finden, die man braucht, um Kraft für den Alltag zu tanken, für die Anforderungen des Tages gewappnet zu sein und persönlich mit Gott ins Gespräch zu kommen.



Christina Brudereck machte deutlich, dass sowohl die Einrichtung des Ruheraums als auch die des Wartezimmers Übung und Geduld erfordert, so dass ich allen Frauen die Zeit und Ausdauer wünsche, die es braucht, um die Räume einzurichten und sie im Alltag auch tatsächlich zu nutzen.

Wir haben gehört, wie es gelingen kann, sich gedanklich einen „persönlichen Ruheraum“ einzurichten, um diesen künftig in stressbelasteten Situationen nutzen zu können und die störenden Gedanken und Probleme des Alltags für diesen Moment im „Wartezimmer zu parken“.

Ich bin gespannt, ob es Euch gelingt, und würde mich über einen Erfahrungsaustausch diesbezüglich freuen.



Tanja Thunecke

Merry Christmas
Cristmas-e-shoma
mobarak bashad! Feliz
Navidad!
خوش آمدید
Shenoraavor Nor Dan
yev Pan Gaghand!
أهلاً وسهلاً

**Frohe
Weihnachten!**

Kala Christouyenna!
Mo'adim Lesimkha
Chena toval!
Idah Saidan
Wa Sanah Jadidah!
Joyeux Noel!
Noeliniz Ve Yeni!
Yiliniz Kutlu Olsun!
Sung Tan
Chuk Hai!

Toile Feier,
gutes Essen,
weihnachtliche Musik,
fröhliches
Zusammensein.

21.12.2019
ab 17.00 Uhr
Stadthalle Haiger

Arbeitskreis
Migration & Integration
Deutsche Evangelische Allianz

kairos-projekt
ARBEITSKREIS MIGRATION UND INTEGRATION

Piero Scarfalloto: 0176 92281973
Michael Hörder: 0157 36464787



Allianzgebetswoche 2020 Die Evangelische Allianz in Deutschland

Gemeinsam beten. Mit anderen Christen. In Deinem Ort.

**WO
GEHÖRE
ICH
HIN?**

Lass Dich von Gott neu ausrichten.

Allianz-Gebetswoche 2020

Der Arbeitskreis der Evangelischen Allianz Haiger lädt herzlich zur Gebetswoche vom 12. - 17. Januar 2020 ein. Sie beginnt mit einem gemeinsamen Gottesdienst am **Sonntag, 12. Januar, um 10.30 Uhr** in der Evangelischen Stadtkirche (Predigt: Pfarrer Ralf Becker).

Die Gebetsabende finden jeweils um 20.00 Uhr statt:

Montag, 13.01.:	Gemeindezentrum der FeG (Hickenweg 34)
Dienstag, 14.01.:	Gemeindezentrum der FeG (Hickenweg 34)
Mittwoch, 15.01.:	Evangelisches Gemeindehaus (Theutbirgweg)
Donnerstag, 16.01.:	Gemeindezentrum der EFG (Schillerstraße 23)
Freitag, 17.01.:	Gemeindezentrum der EFG (Schillerstraße 23)



3D-Kunst-Ausstellung

Gottes Geschichte mit den Menschen

17.-20.12.2019

Geöffnet: 14.00 – 20.00 Uhr
 Schulklassen nach Anmeldung auch vormittags.
 Gläseraal der Stadthalle Haiger
 Goethestraße 12, 35708 Haiger
Eintritt frei / Spenden willkommen



Gottes Geschichte mit den Menschen

Diese Geschichte wird in einer einzigartigen Dioramenschau des Künstlers K.H. Halmes aus Belgien präsentiert. Dioramen sind Kasten-darstellungen, die eine dreidimensionale Sicht der biblischen Geschehnisse erlauben.

Die Ausstellung besteht aus 16 künstlerisch hochwertigen Dioramen, die bereits mit viel Erfolg in Belgien, Deutschland, Österreich und Luxemburg gezeigt wurden.

  WIRCHE MIT MENSCHEN AUS ALLER WELT
www.kairos-projekt.de

Anmeldung bei:
 Walter Feckinghaus:
 E-Mail: w.feckinghaus@allianzmission.de
 Tel.: 0176 513 732 02

Kontaktpersonen:
 Michael Hörder
 E-Mail: m.hoerder@allianzmission.de
 Tel.: 01573 6464 787

Piero Scarfalloto
 E-Mail: piero.scarfalloto@feg.de
 Tel.: 0176 9228 1973

Die Gemeinde gratuliert allen ihren Mitgliedern, die in den Monaten Dezember und Januar Geburtstag haben, herzlich zu ihrem Festtag und wünscht ihnen Gottes Segen.



Freitag	06.12.	20.00 Uhr	Lobpreisabend
Samstag	07.12.	15.00 Uhr	Begegnungsfest
Sonntag	08.12.	18.00 Uhr	Sonntagsgebet
Montag	09.12.	19.30 Uhr	Offener Gesprächskreis
Freitag	13.12.	20.00 Uhr	Männerstammtisch
Samstag	14.12.	ab 18.00 Uhr	Kairos-Gottesdienst
Dienstag- Freitag	17.- 20.12.	14.00 - 20.00 Uhr	Dioramenausstellung (Stadthalle)
Samstag	21.12.	17.00 Uhr	Kairos-Weihnachtsfeier
Samstag	28.12.	10.00 Uhr	Winterwanderung (Rest. Windeck)
Samstag	28.12.	ab 18.00 Uhr	Kairos-Gottesdienst
Freitag	10.01.	20.00 Uhr	Männerstammtisch
Samstag	11.01.	ab 18.00 Uhr	Kairos-Gottesdienst
Montag - Freitag	13.01.- 17.01.	20.00 Uhr	Allianz-Gebetsabende
Samstag	25.01.	ab 18.00 Uhr	Kairos-Gottesdienst
Mittwoch	05.02.	20.00 Uhr	Themenabend
Freitag	07.02.	20.00 Uhr	Lobpreisabend



Das kostenlose Seelsorgeangebot in Haiger, Dillenburg und Umgebung
www.schritte-wagen.feg.de
info@schritte-wagen.de

Besondere Veranstaltungen werden außerdem im Schaukasten, im Internet sowie in den Gottesdiensten angekündigt.

GOTTESDIENSTE

Informationen zur Ansage im Gottesdienst bitte den Leitern bis Freitagabend mitteilen.

SO. 01.12. 10.00 Uhr	Gottesdienst Kollekte: Mission (Familie Rinke)	Predigt: Michael Diehl Leitung: Matthias Hollmann
SO. 08.12. 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Kollekte: Bund FeG „Gemeinden helfen Gemeinden“	Predigt: Michael Diehl Leitung: Wolfgang Janssen
SO. 15.12. 10.00 Uhr	Familiengottesdienst Kollekte: Kinder- und Jugendarbeit	Predigt: Christian Dumke Leitung: Kindergottesdienst-Mitarbeiter
SO. 22.12. 10.00 Uhr	Gottesdienst Kollekte: Wycliff (Familie Schubert)	Predigt: Michael Diehl Leitung: Michael Diehl
DI. 24.12. 16.30 Uhr	Christvesper Kollekte: Aktuelles soziales Projekt	Predigt: Michael Diehl Leitung: Christian Dumke
MI. 25.12. 10.00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst Kollekte: Gemeindearbeit	Predigt: Michael Diehl Leitung: Anette Schubert
SO. 29.12. 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Kollekte: Kinder- und Jugendarbeit	Predigt: Michael Diehl Leitung: Tanja Thunecke
DI. 31.12. 17.00 Uhr	Gottesdienst zum Jahresende Kollekte: Gemeindearbeit	Predigt: Michael Diehl Leitung: N.N.
SO. 05.01. 10.00 Uhr	Gottesdienst Kollekte: Kinder- und Jugendarbeit	Predigt: Christian Dumke Leitung: Judith Eibach
SO. 12.01. 10.30 Uhr	Gottesdienst zur Eröffnung der Allianz-Gebetswoche in der Ev. Stadtkirche Haiger Kollekte: Evangelische Allianz	Predigt: Ralf Becker Leitung: Mitarbeiter der Ev. Allianz
SO. 19.01. 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Kollekte: Mission (Familie Kirchner)	Predigt: Michael Diehl Leitung: Matthias Deffner
SO. 26.01. 10.00 Uhr	Gottesdienst Kollekte: OJC	Predigt: Frank Paul Leitung: Herbert Putz
SO. 02.02. 10.00 Uhr	Gottesdienst Kollekte: Mission (Familie Bernhardt)	Predigt: Michael Diehl Leitung: Tabea Jochem

MITEINANDER

Sonntag:		Info über:
08.00 Uhr	Gebetszeit	Angela Janek
-08.45 Uhr		
10.00 Uhr	Gottesdienst	Michael Diehl
10.00 Uhr	Kindergottesdienst für Kinder ab 3 Jahren	Christian Dumke
	Bücherstube im Anschluss an den Gottesdienst	Christiane Hof
Montag:		
17.00 Uhr	Jungschar für Kinder von 7 bis 13 J., außer in den Schulferien	Mi Tang
Dienstag:		
15.00 Uhr	Kinderprojekt: Lernangebot	Anneliese Nitsch
-17.00 Uhr		
17.15 Uhr	Biblischer Unterricht	Michael Diehl /
-18.15 Uhr	für Teenager ab 12 Jahren, außer in den Schulferien	Christian Dumke
19.30 Uhr	Jugendkreis „Grow“	Christian Dumke
-21.00 Uhr	für Jugendliche von 15-19 J., außer in den Schulferien	
Donnerstag:		
09.30 Uhr	Drop In(klusive) - Treff „Krabbelmäuse“	Tanja Dreiucker
-11.30 Uhr	für Mütter und Väter mit ihren Kindern bis 3 J.	
15.00 Uhr	Seniorenkreis letzter Donnerstag im Monat	Eckhard Märte
19.00 Uhr	Teenkreis „Faithful“ für Teenager von 13-14 J., außer in den Schulferien	Christian Dumke
Freitag:		
15.00 Uhr	Kinderprojekt: Mehrgenerationen-Nachmittag	Christian Dumke
-17.00 Uhr		
20.00 Uhr	Männerstammtisch 2. Freitag im Monat	Markus Bernhardt
20.00 Uhr	Lobpreisabend nach Vorankündigung	Jeanine Kopf



Miteinander Glauben Leben

Gott besser kennen zu lernen und seine Kraft im Alltag zu erfahren geht am besten, wenn man sich in kleinen Gruppen über den Glauben und die Bibel austauscht. Menschen in unserer Gemeinde nutzen die Chance der kleinen Gruppen und treffen sich in Hauskreisen oder im Gemeindehaus zu den Treffpunkt Bibel-Gruppen. Alle, die zu den Treffpunkt Bibel-Gruppen gehen, treffen sich vorher um 19.30 Uhr zu einer gemeinsamen Gebetszeit.



Gebetszeit	Mittwoch 19.30 Uhr
Gemeindehaus Hickenweg 34	



Frauengebetskreis	Dienstag 9.30 Uhr
Gemeindehaus Hickenweg 34	



Treffpunkt Bibel	Mittwoch 20.00 Uhr
Gemeindehaus Hickenweg 34 Ansprechpartner: Helmut Claes	



Hauskreis Sigrid Bernhardt	Montag 20.00 Uhr
-----------------------------------	-------------------------



Hauskreis Kerstin Tute-Freischlad	Dienstag 19.30 Uhr
alle 14 Tage	



Hauskreis Anette und Ralph Schubert	Dienstag 20.00 Uhr
--	---------------------------



Hauskreis Bettina und Wolfgang Janssen	Mittwoch 20.00 Uhr
alle 14 Tage	



Hauskreis Silke und Matthias Deffner	Dienstag 20.00 Uhr
alle 14 Tage	



Offener Gesprächskreis	Montag 19.30 Uhr
Gemeindehaus Hickenweg 34	
s. separate Flyer	
Ansprechpartnerin: Michaela Germann	

Für weitere Auskünfte zu den Kleingruppen steht Helmut Claes als Ansprechpartner zur Verfügung.

Von mir. Für euch. — Gott

Frohe Weihnachten!

Unser Lebensraum in der Unendlichkeit
 Ein Geschenk, das es nur einmal gibt.
 Von unermesslichem Wert für uns alle.
 Aber ER hält es nicht an einem seidenen Faden.
 Es ist und bleibt auch weiter fest in SEINER Hand.

Das Redaktionsteam des Gemeindebriefes wünscht allen Lesern
 fröhliche Weihnachten und Gottes Begleitung im neuen Jahr.

Impressum

Der GEMEINDEBRIEF ist die regelmäßige Veröffentlichung der Freien evangelischen Gemeinde Haiger, Hickenweg 34

Verantwortlich für den Inhalt: Heinz-Helmut Bernhardt

Redaktion: H.H. Bernhardt, M. Bernhardt, M.C. Diehl, J. Kopf

Layout: K. Kaiser, A. Lehr

Pastor: Michael Christian Diehl, Tel: 02773-9188585, E-Mail: Michael.Diehl@feg.de

Jugendreferent: Christian Dumke, Tel. 0176-47789260, E-Mail: Christian.Dumke@feg.de

Kontakt: E-Mail: info@feg-haiger.de Internet: www.FeG-Haiger.de

Titelbild: Eberhard Münch

Die FeG Haiger finanziert sich ausschließlich über freiwillige Spenden. Diese vermindern das zu versteuernde Einkommen. Zu Beginn eines Jahres erhalten Sie per Post eine Sammelbestätigung über alle bei uns eingegangenen Spenden des letzten Jahres. Hierzu geben Sie bitte Ihre vollständigen Adressdaten an.
 Bankverb.: Spar- und Kreditbank Witten, IBAN DE08 4526 0475 0009 3032 00, BIC: GENODEM1BFG

Sozialdiakonische Dienste und Projekte der christlichen Kirchen und Gemeinden in Haiger



Flohmarktladen Hüttenstr. 9 – 35708 Haiger
Sozius-haiger@web.de

Kinder gezielt fördern



Freie evangelische Gemeinde Haiger,
Hickenweg 34, 35708 Haiger
Tel. 02773/9188585
Homepage: www.haiger.feg.de



Michael Hörder
(02774/931429; m.hoerder@allianzmission.de)
oder Piero Scarfalloto (piero.scarfalloto@feg.de).



Hilfe für einsame und alte Menschen
Kontakt: Axel Hofeditz, lebensWERT e.V.
Hauptstraße 54-56, 35708 Haiger
info@lebenswert-hilfe.de, Tel. 02773 / 919 80 50



Wir sind für Sie da:
Montag – Freitag von 9-12 Uhr
Tel: 02773/9219-21, Fax: 02773/9219-17
Betreibungsbereich.ds.haiger@ekhn-net.de
www.diakoniestation-haiger.de



Montags um 12.30 Uhr, Bahnhofstr. 41 in Haiger
Kontakt: Katholische Pfarrei Herz Jesu Dillenburg,
www.herzjesu-dillenburg.de
Tel.: 02771/26376-0